

Dentists for Africa e.V. startet Crowdfunding:

Corona-Nothilfe für lokale Krankenhäuser in Kenia

Nairobi/Weimar, 23. März 2020 – Das Gesundheitswesen in Kenia ist nicht auf eine absehbare Ausbreitung des Coronavirus vorbereitet. [Dentists for Africa e.V.](#) hat auf [betterplace.org](#) eine [Crowdfunding-Aktion](#) gestartet, um finanzielle Mittel für Schutz- und Behandlungsmaßnahmen zu sammeln. Der Verein arbeitet eng mit zwei Franziskanerinnen-Orden in Kenia zusammen, die mehrere Krankenhäuser führen. Um die lokale Bevölkerung zu unterstützen, soll deren Infrastruktur im ersten Schritt ausgebaut werden. Hierfür sucht die Organisation auch in Deutschland mögliche Partner zur Zusammenarbeit.

„Schnelle Hilfe ist jetzt geboten. Durch den engen Kontakt zu unseren Partnern haben wir erfahren, dass es so gut wie gar keine Mittel zur Eindämmung des Coronavirus gibt. Es fehlen Schutzausrüstungen, Desinfektionsmittel, Test-Kits, Einrichtungen zur Isolation und Behandlung von Patienten und vieles mehr“, kommentiert Dr. Hans-Joachim Schinkel, Initiator und erster Vorsitzender von Dentists for Africa, die Situation.

Vergangene Woche ließ die Weltgesundheitsorganisation verlauten, Afrika solle sich bezüglich der Verbreitung und des Ausmaßes von COVID-19 auf das Schlimmste gefasst machen. Isolationsmaßnahmen und Social Distancing, wie wir sie zurzeit in Deutschland erleben, sind jedoch in afrikanischen Ländern kaum umsetzbar. Viele Menschen leben unter ärmsten Bedingungen in Slums und ernähren ihre Familien von schlecht bezahlten Jobs, die sie nicht aufgeben können, um sich in Quarantäne zu begeben.

Dentists for Africa leistet seit über 20 Jahren Entwicklungshilfe in Kenia. Die starke lokale Vernetzung wird jetzt genutzt, um die notwendige Infrastruktur in den Krankenhäusern mit aufzubauen. Zusammenarbeitet wird mit den Orden [Franciscan Sisters of St. Joseph](#) und den [Little Sisters of St. Francis](#). Auf [betterplace.org](#), einer Crowdfunding-Plattform für soziale Projekte, werden hierfür Spenden gesammelt. 14.000 Euro Soforthilfe sind das Ziel. Neben Spenderinnen und Spendern sucht die Organisation nach unterstützenden Partnern, Geldgebern und Ansprechpartnern im Gesundheitswesen in Deutschland.

Kontakt für die Medien

Johanna Wiest
Projekt-Managerin
Dentists for Africa
Belvederer Allee 25
99425 Weimar
j.wiest@dentists-for-africa.org
www.dentists-for-africa.org